



Clemens Hilker feiert am heutigen Mittwoch seinen 90. Geburtstag. Bild: Darhoven

„Ein Pionier der Fleischwarenindustrie“

Harsewinkel (gad). Ein Chef mit unternehmerischer Weitsicht, Innovationskraft, Kunden- und Marktorientierung wird 90: Clemens Hilker feiert am heutigen Mittwoch seinen runden Geburtstag. Der bodenständige Visionär hat die Firma Windau, die durch die Fertigung und den Vertrieb von Wurst- und Fleischwaren weit über die Grenzen Harsewinkels bekannt ist, über Jahrzehnte zum heutigen Erfolg geführt.

Der agile Seniorchef aus Versmold unterstützt gelegentlich noch heute seinen Sohn Andreas Hilker bei den täglichen Aufgaben. Clemens Hilker ist ein Mann, der in schwierigen Zeiten einen ehemals maroden Betrieb aufgebaut und jahrzehntelang erfolg-

reich geführt hat. Sein Sohn Andreas Hilker, der seit 1994 mit dem Jubilar den heute 250 Mitarbeiter starken Betrieb leitet, nennt seinen Vater „einen Pionier, der viel für die deutsche Fleischwarenindustrie geleistet hat“.

Der Jubilar wurde am 7. März 1928 in Resthausen bei Cloppenburg geboren. Er erlebte eine „Kindheit in einfachsten Verhältnissen und eine Jugend in Zeiten von Krieg und Gefangenschaft“, wie er im Gespräch mit der „Glocke“ sagte.

Nachzulesen ist all das in einem Buch, das Clemens Hilker im Herbst 2012 unter dem Titel „Aus meinem Leben“ geschrieben hat. Eine Biografie, die er zum 85. Geburtstag an Freunde, Kollegen und Weggefährten verschenkte.

148 Seiten voller Erinnerungen, die verdeutlichen, wie hart und hürdenreich der Weg bis zum heutigen Erfolg gewesen ist. „All das, was ich geschafft habe, ist kein Verdienst von mir allein. So etwas geht nur mit Mitarbeitern, die den gleichen Weg gehen“, so der Seniorchef. In dem Buch erinnert Hilker an seine Kindheit in Friesoythe, die harte Arbeit in der elterlichen Landwirtschaft und den Ausbruch des Kriegs, den er als junger Mann hautnah miterlebte: „In den ersten 20 Jahren meines Lebens wurde ich geprägt von einer Welt, die mich die Härten des Überlebenskampfes lehrte“.

Der gelernte Fleischer schloss seine Lehre im Mai 1944 als „Reichssieger im Fleischerausbil-

dungsberuf“ ab. 1950 folgte die Meisterprüfung. Der Jubilar übernahm Führungsfunktionen bei den Firmen Wiltmann in Versmold, Stockmeyer in Füchtorf und Jostwerth in Bad Laer. Seine Frau Doris Hilker hielt ihm stets den Rücken frei, wie er sagte. Das Paar heiratete 1952. Liebevoll kümmerte sich Doris Hilker, die 2014 nach schwerer Krankheit starb, um das Haus und die zwei Kinder Andreas und Martina.

1975 übernahm Clemens Hilker mit Fritz Windau die damalige Landfleischerei Heinrich Windau. Seit dem Tod von Fritz Windau 1994 führen Clemens und Andreas Hilker den Betrieb. Mit einem Jahresumsatz von 75 Millionen Euro stehe das europaweit agierende Unternehmen bestens da.